

Austauschprogramme und andere Aufenthalte

Die reichhaltigen Austausche an unserer Schule bilden nachhaltig in anderer Weise als der Unterricht. Die Austausche in einer Klassenstufe sollen möglichst gleichzeitig stattfinden; in Kl. 8 und Kl. 10 ist jeweils ein Austausch prioritär. Langfristig wird das Zeitfenster Ende September/Anfang Oktober angestrebt.

Zielort	Schullandheim	Vesoul (Frankreich)	Paris	Binationale Begegnung (CH)	Baracaldo (Spanien)	3D-Austausch Halle (Saale)	Budapest	Israel
Klassenstufe	Kl. 6	Kl. 6	Kl. 8	Kl. 8	Kl. 10⁴	Kl. 10⁴	K 1⁵	K 1/ K 2⁵
Termin	im Lauf des Schuljahres	Juni Besuch und Gegenbesuch je drei Tage	Ende April/ Anfang Mai Besuch und Gegenbesuch je acht Tage	In einer der beiden Wochen wie Paris oder gar nicht ³	Ende Sept./ Anfang Okt. Besuch und Gegenbesuch je acht Tage	gegen Ende des zweiten Halbjahrs, z.B. im Mai 10 Tage	Ende Sept./ Anfang Okt. Besuch und Gegenbesuch je sieben Tage	Sept./Okt. Gastgeber in Kl. 11, Gegenbesuch in Isr. Kl. 12
Teilnehmende Schüler/innen	Alle S. in Kl. 6	Ca. 50-60	Ca. 25-30	25	Ca. 12	Ca. 15	Ca. 25	Ca. 12
Zugeordneter Bereich, Merkmale	Klassenlehrer Ziel soziales Lernen, Erlebnispädagogik	Sport (seit 1982) Mit Realschule und Pestalozzi-Schule	Französisch (seit 1999) Collège Alphonse Daudet	Französisch (seit 2002) Deutsch-schweizerische Begegnung	Spanisch (seit 2006) Colegio El Regato in Baracaldo bei Bilbao	Geschichte/ Gk/Deutsch (seit 2000)	Fachübergreifend (seit 1985) Eötvös-Gymnasium	Fachübergreifend (seit 1997) Kibbuz Dafna, Nordgaliläa

Wenn der Zielzeitraum Ende Sept./Anfang Okt., das ist gemeinhin die dritte oder vierte Unterrichtswoche, eingehalten werden soll, müssen die Planungen jeweils bis zu den Pfingstferien konkret mit Daten in beiden Schulen abgestimmt sein. Nachrückerlisten sind wichtig für den Fall, dass S. sitzenbleiben oder die Schule wechseln. Die Einladungen/Informationen und die Auswahl der Teilnehmer/innen müssen dann bis Mitte Juni abgeschlossen sein. Parallel stattfindende Austausche sollen möglichst in einem einzigen Brief und in einer gemeinsamen Unterrichtsstunde der Stufe vorgestellt werden. Wegen Koordination mit den Partnerschulen im Ausland brauchen Änderungen einen Vorlauf von 1 bis 1,5 Jahren.

Weitere Verfahrensgrundsätze: Die Teilnehmerzahl sollte 10 Schüler/innen nicht unterschreiten. Jede/r Schüler/in nimmt nach Möglichkeit pro Schuljahr nur an einer dieser Austausche teil; Abweichungen gibt es nur in begründeten Ausnahmefällen und bedürfen der Genehmigung durch die Schulleitung. Kein/e Schüler/in hat einen Rechtsanspruch auf Teilnahme; der/die organisierende Lehrer/in behält sich das Recht vor, „Problemschüler/innen“ zurückzuweisen. Die Bewerbungen werden gesammelt; in Abstimmung mit der jeweiligen Partnerschule wird versucht, die Zahl der weiblichen und männlichen Teilnehmenden auszugleichen. Unter Mitwirkung der Lehrer/innen der Partnerschulen und der organisierenden Lehrkraft werden gegebenenfalls die Teilnehmer/innen nach ihrer Eignung ausgewählt. Schüler/innen, die an einem Austausch teilnehmen, müssen den in der Zeit ihrer Abwesenheit durchgenommenen Unterrichtsstoff in einer angemessenen Zeit selbstständig nachholen. Die Verantwortung für die Organisation und die Durchführung liegt bei den organisierenden Lehrkräften.